

Tarifverhandlungen bei RTL in der 4. Runde fortgesetzt – Einmalzahlung für Arbeitszeitverlängerung lehnen die Gewerkschaften ab

Die Tarifverhandlung für RTL wurde am 9. März 2006 in der vierten Verhandlungsrunde fortgesetzt. Im Vordergrund des Gespräches stand erneut die von RTL geforderte Überarbeitung des Manteltarifvertrages, insbesondere das Thema Arbeitszeit sowie die von den Gewerkschaften geforderte Ausdehnung des Geltungsbereichs der geltenden Tarifverträge auf weitere Unternehmen der RTL Gruppe in Deutschland. Für die Geschäftsführung von RTL gaben Thomas Kreyes und Norbert Kirchner der Verhandlungskommission von DJV und ver.di einen Überblick über die unterschiedlichen Standards in den Unternehmen, die 2008 in Köln-Deutz unter einem Dach zusammengeführt werden sollen.

Im Hinblick auf die von RTL geforderte Verlängerung der wöchentlichen Arbeitszeit verdeutlichten die Gewerkschaften noch einmal ihre Position, dass ein Lohnausgleich für eine längere Wochenarbeitszeit vereinbart werden muss. Einmalzahlungen, wie von der Arbeitgeberseite in der heutigen Verhandlungsrunde vorschlagen, werden von den Gewerkschaften abgelehnt. Denn schließlich verfolgt die Geschäftsführung das Ziel bestehende Tarifansprüche (z.B. AZV-Tage) der RTL-Beschäftigten dauerhaft abzuschmelzen.

Die Verhandlungen werden am 29. März 2006 fortgesetzt. Im Vorfeld des Termins will die Arbeitgeberseite einen Entwurf für die Neugestaltung von Mantel- und Entgelttarifvertrag vorlegen, der dann Gegenstand für die weiteren Verhandlungen werden soll. Die Gewerkschaften verdeutlichten noch einmal, dass es aus Anlass der Neugestaltung der Tarifverträge nicht zu materiellen Abstrichen für die RTL-Beschäftigten kommen darf.

DJV-Ansprechpartner: Michael Klehm (kle@djv.de),
Telefon: 0228/20 172-16